

Die Skizzenbücher von HANS TRIMBORN (1891 - 1979)

Eine Zustiftung an das Ostfriesische Landesmuseum Emden

Neben Julian Klein von Diepold (1868 - 1947) und Poppe Folkerts (1875 - 1949) zählt der Maler, Zeichner und Musiker Hans Trimborn in Ostfriesland zu den herausragenden bildenden Künstlern seiner Zeit. Ihr Oeuvre prägt bis heute nachhaltig den künstlerischen Blick auf dieses Stück Norddeutschland und ist ein Dokument der gemeinsamen Faszination für das Einzigartige dieser Region: das nordische Licht, das Meer, das diesem in langer Mühsal abgerungene Land und den darauf lebenden Menschenschlag der Ostfriesen.

Der Rheinländer Hans Trimborn übersiedelt im Jahr 1919 von Heidelberg auf die Insel Norderney und lebt dort über die gesamte Zwischenkriegszeit hinweg. Auch danach bleibt er der Region, wenngleich als Festlandbewohner, bis zu seinem Lebensende treu. Zunächst stark beeinflusst vom Rheinischen Expressionismus und aufgewühlt von den Eindrücken des Ersten Weltkrieges entwickelt Trimborn bald eigene, näher am Naturerlebnis orientierte Ausdrucksmittel. Diese unterwirft er Zeit seines künstlerischen Schaffens einem kontinuierlichen Wandel durch Auslotung allen Könnens und Möglichen.

Zeugnis davon geben seine zahlreichen Skizzenbücher, die nun im Rahmen eines Ankaufkonvoluts aus dem Künstlernachlass von der Sparkassenstiftung Aurich - Norden als Dauerleihgabe in die Obhut des Ostfriesischen Landesmuseums Emden gegeben worden sind. Unter der Anleitung von Dr. Annette Kanzenbach lagen die vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen in meiner Verantwortung. Diese umfasste insbesondere eine erste ordnende Durchsicht und Vorinventarisierung sowie die Auswahl ergänzender Einzelblätter. Den Projektabschluss bildete die Kuratierung einer Erstpräsentation innerhalb der Neuen Galerie des Landesmuseums.



H. Trimborn